

living_gender

Planungsinstrumente für den gender- und diversitätsgerechten nachhaltigen Wohnbau



Wohnbauten können zu mehr Gender- und Diversitätsgerechtigkeit beitragen, wenn in der Planung und Umsetzung vielfältige Lebensphasen und Lebenssituationen gleichwertig berücksichtigt werden. Besonders im Fokus stehen Alltagsbedürfnisse der BewohnerInnen und ihre Ressourcen.

www.livinggender.at

Fragen der sozialen Nachhaltigkeit gewinnen für die Entwicklung zukunftsfähiger Gebäude eine immer größere Bedeutung. Wohngebäude, die unterschiedliche Lebensstile ermöglichen, sind besser nutzbar, langlebiger und somit auch im Lebenszyklus nachhaltiger. Alltagsbedürfnisse der BewohnerInnen und ihre Ressourcen stehen dabei besonders im Fokus.

Das Planungshandbuch living_gender fasst erstmalig die Empfehlungen für die verschiedensten NutzerInnengruppen zusammen, wobei neben Geschlecht auch weitere Diversitätsdimensionen wie Alter, Migration, sexuelle Orientierungen, Behinderungen, religiös-kulturelle Zugehörigkeiten und sozioökonomische Faktoren mit einbezogen werden.

Das Planungshandbuch unterstützt ProjektentwicklerInnen und PlanerInnen dabei, gender- und diversitätsgerechten Wohnbau leicht in der Praxis umzusetzen. Die Rahmenbedingungen für das einzelne Wohngebäude sind immer wieder anders. Daher wird im Planungshandbuch das gesamte Themenspektrum auch mit teilweise kontroversen Zielen vorgestellt, so dass es im eigentlichen Entscheidungsprozess für das jeweilige Objekt eine fundierte Grundlage und Argumentationshilfe sein kann.

Für die Umsetzung wird ein breites Lösungsspektrum angeboten, das über die Good Practice Objekte anschaulich beschrieben wird. Durch die Untersuchung der technischen Details im Rahmen des Projekts werden auch konkrete Planungshilfen und Empfehlungen für kritische Themen wie Barrierefreiheit, Beleuchtung, Lüftungsanlagen etc. zur Verfügung gestellt. Werden diese Aspekte von Anfang an in der Planung berücksichtigt, können sie mit einfachen Details wirtschaftlich umgesetzt werden.

**Projektlaufzeit**

Juni 2012 – September 2014

Gefördert durch

bmvit und FFG im Rahmen von FEMtech Forschungsprojekten. In diesem Rahmen werden Vorhaben unterstützt, deren Forschungsgegenstand die unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnisse von Frauen und Männern berücksichtigt.

Projektleitung

DI (FH) Beate Lubitz-Prohaska
Österreichisches Ökologie-Institut
www.ecology.at

Projektkonsortium

Österreichisches Ökologie-Institut
Seidengasse 13, 1070 Wien
www.ecology.at

ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
1020 Wien, Hollandstraße 10/46
www.oegut.at

Schöberl & Pöll GmbH
Bauphysik und Forschung
1020 Wien, Lassallestraße 2/6-8
www.schoeberlpoell.at